

Gedanken zum Wochenende 29. April 2017

Sola gratia

In der aktuellen Serie meiner wöchentlichen Gedanken möchte ich fünf Gründe nennen, warum auch katholische Christen sich am 500-jährigen Reformationsjubiläum freuen und fröhlich mitfeiern können. Nach der „*Bibelübersetzung ins Deutsche*“ und dem „*Priestertum aller Gläubigen*“ komme ich heute zum 3. Punkt: „*Die Rechtfertigung des Sünders allein aus Gnade*“. - Die Frage Luthers, an der sich die Reformation entzündete war ja: „*Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?*“, anders formuliert: „*Was muss ich tun, damit Gott mich annimmt und ich gerettet werde?* - *Wie muss ich vor Gott dastehen, damit Gott sagen kann: „Ja so ist's recht, genau so habe ich mir den Menschen bei der Schöpfung vorgestellt“?* Die Antwort der Kirche damals war (plakativ gesagt): „Gute Werke tun, fromme Leistung bringen, Geld zahlen“. Luther entdeckte im 3. Kapitel des Römerbriefes die Tiefenaussage: Aus sich heraus kann der Mensch gar nicht gerecht werden; auch wenn er sich noch so abmüht. Der Mensch ist durch und durch Sünder. Gerecht vor Gott wird er „allein aus Gnade“, lateinisch: „**sola gratia**“. Vollkommen unverdient sagt Gott über den Menschen: „*Trotz allem, Du bist mir recht, weil ich dich liebe*“. Alles, was zu leisten und zu sühnen wäre, hat Jesus durch sein Leiden am Kreuz schon abgegolten und mit seinem Leben bezahlt. Darum sind fromme Leistungen keine Voraussetzung für das Himmelreich. Wir Menschen müssen uns den Himmel nicht verdienen, sondern allein dadurch, dass wir an die Erlösungstat Jesu glauben, für uns annehmen und auf die Liebe Gottes vertrauen, allein dadurch sind wir gerettet. Eine solche Überzeugung führt dazu, dass wir Christen unseren Glauben unverkrampft und fröhlich leben können.

Meinen Konfirmanden erkläre ich das so: *Stellt Euch vor, ein Kind muss ständig darauf achten, sich so zu benehmen, dass es den Eltern gefällt: „Ich muss immer brav sein, ja niemandem auf die Nerven gehen, immer hilfsbereit und höflich sein, Gutes tun und den Eltern immer Freude machen, denn nur dann haben mich die Eltern lieb.“* - *Könnt Ihr Euch vorstellen, was das auf Dauer für ein Krampf wird, wie wenig Lebensfreude in solch einer Zwangshaltung aufkommt?* - Die Konfirmanden verstehen: *In unserer Beziehung zu Gott ist es genau anderes herum: Gott hat uns von Anfang an bedingungslos lieb. Ich darf mich angenommen fühlen. Und aus dieser Sicherheit heraus kann ich ganz entspannt sein und so leben, wie es Gott gefällt. Schließlich will ich ihm, der mich liebt, ja Freude machen. Und dann bin ich - ohne Zwang und ohne Druck - aus mir selbst heraus - bereit, Gutes zu tun und überall zu helfen, wo ich helfen kann. Das ist „Leben aus der Rechtfertigung“.*

In einer gemeinsamen Erklärung 1999 in Augsburg haben die Evangelische und die Katholische Kirche gemeinsam unterschrieben, dass sie sich in dieser Anschauung grundlegend einig sind. Und das entspannt unser Glaubensleben ungemein, auch das katholische: Es gibt keine frommen Leistungen mehr, die mir „Zinsen für den Himmel“ bringen könnten, es gibt keine Verdienste mehr, die ich mir erwerben muss, sondern es ist genau anders herum: Die Liebe Gottes gilt mir voraussetzungslos ganz persönlich und aus dieser Sicherheit, von Gott geliebt zu sein heraus, werde ich fähig und bereit zu guten Werken. Diese Erkenntnis feiern wir also gemeinsam.

Übrigens: Halten Sie sich bitte schon mal den Termin für **„Reformation im Fluss“** am **20. und 21. Mai** frei. Das Fahrgastschiff „Franconia“ mit 600 Sitzplätzen wird mehrmals mit verschiedenen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen auf dem Main zwischen Lohr und Marktheidenfeld unterwegs sein: Zum Beispiel am Sonntag um 10:00 Uhr ab Lohr: **Festgottesdienst mit Regionalbischöfin Gisela Bornowski**. 14:00 Uhr ab Marktheidenfeld bis Lengfurt und zurück: Ökumenische Kaffeefahrt mit Musik und Sketchen. 17:00 Uhr Ökumenische Abschlussandacht mit der Katholischen Kantorei in der St. Laurentiuskirche Marktheidenfeld. Der Eintritt ist frei.

Information darüber und auch immer die „Gedanken zum Wochenende“ können auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de nachgelesen und heruntergeladen werden.